Interpellation Ivo Romer, FDP, betreffend Areal Theilerplatz

Antwort des Stadtrats vom 30. März 2010

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 5. Mai 2008 hat Ivo Romer, FDP, die Interpellation „Areal Theilerplatz“ eingereicht. Er stellt darin dem Stadtrat eine Reihe von Fragen. Wortlaut und Begründung des Vorstosses sind aus dem vollständigen Interpellationstext im Anhang ersichtlich.

Frage 1

Ist der Stadtrat über die baulichen Pläne der Siemens Schweiz informiert? Falls ja, wie ist der Stand der aktuellen Planung?

Antwort

Der Stadtrat steht im ständigen Kontakt mit Vertretern der Siemens Schweiz AG und ist über deren Planungen und Bauvorhaben auf dem Areal orientiert.

Die Siemens Schweiz AG realisiert zurzeit entlang der Dammstrasse ein Parkhaus, welches im Erdgeschoss das Verpflegungsangebot (Mensa, Cafeteria) für die Nutzerinnen und Nutzer des Areals beinhaltet. Sobald im Sommer 2010 das Gebäude in Betrieb genommen wird, können die alte Mensa abgebrochen und die Parkplätze auf dem Areal Foyer aufgehoben werden.

Die Siemens Schweiz AG hat gestützt auf den Bebauungsplan Foyer Teil West die Grundstücke veräussert. Die neuen Eigentümer haben das Baugesuch bereits eingereicht beziehungsweise sind daran die Grundlagen für das Baugesuch zu erarbeiten. Das Gebiet Foyer Ost und der Bereich Dammstrasse Ost werden planerisch soweit bearbeitet, dass der Bebauungsplan Foyer ergänzt werden kann. Anschliessend erfolgt die Vermarktung dieses Areals. Die Errichtung des Headquartiers am nördlichen Ende der Dammstrasse wurde von der Siemens Schweiz AG zurückgestellt. Die endgültigen Erschliessungsanlagen (Theilerplatz und Theilerweg) werden in den kommenden Monaten jedoch erstellt.

Frage 2

Vertritt der Stadtrat die Meinung dass die bestehende Sondernutzung auf diesem Areal für kulturelle Anlässe und Aktivitäten weitergeführt oder gar weiter gefasst werden soll? Wenn ja, welche Möglichkeiten hat der Stadtrat für Verhandlungen mit der Grundeigentümerin?

Antwort

Der Stadtrat ist an einer kommerziellen Nutzung im Kultur- und Freizeitbereich durch Partybetreiber wie die Lounge & Gallery interessiert, da solche Nutzungen die Attraktivität der Stadt Zug fördern. Der Stadtrat hat sich deshalb verschiedentlich bei der Eigentümerin des Siemensareals für attraktive Publikumsnutzungen eingesetzt. Der Vertrag mit der Lounge & Gallery konnte bis Ende 2011 verlängert werden.

Frage 3

Welche Möglichkeiten sieht der Stadtrat – auch im Sinne eines kulturpolitischen Grundsatzes – kulturellen Aktivitäten ohne Beanspruchung von öffentlichen Geldern in der Stadt Zug die notwendigen Rahmenbedingungen für die Aufrechterhaltung ihres Angebotes zu garantieren?

Antwort

Der Stadtrat ist weiterhin bereit, seine guten Dienste anzubieten, wenn es darum geht, zwischen kommerziellen Kultur- und Freizeitangebietern und Dritten zu vermitteln. Dabei ist der Stadtrat bei Anbietern, die keine öffentlichen Gelder beanspruchen und selbsttragend oder sogar gewinnorientiert sind, an den Grundsatz der Gleichbehandlung von Gewerbetreibenden gebunden.

Antrag

Wir beantragen Ihnen,

- die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis zu nehmen.

Zug, 30. März 2010

Dolfi Müller, Stadtpräsident

Arthur Cantieni, Stadtschreiber

Beilage:

- Interpellation von Ivo Romer, FDP, vom 5. Mai 2008 betreffend Areal Theilerplatz

Die Vorlage wurde vom Baudepartement verfasst. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Regula Kaiser, Beauftragte für Stadtentwicklung und Stadtmarketing unter Tel. 041 728 22 84.